

## Sitzung vom 25. Juni 1909.

Vorsitzender: Herr L. KNY.

Der Vorsitzende macht der Gesellschaft Mitteilung von dem am 24. Juni 1909 in Münster i. W. erfolgten Ableben ihres ordentlichen Mitgliedes, des

Geheimen Regierungsrates **Professor Dr. W. Zopf**.

Er war seit 1883 Mitglied unserer Gesellschaft. Um das Andenken an den Verstorbenen zu ehren, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Zur Feier der Vollendung seines 70. Lebensjahres wurde Herrn Geheimen Reg.-Rat **Prof. Dr. P. Sorauer** folgende Adresse überreicht:

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Die Deutsche Botanische Gesellschaft, welcher Sie seit 16 Jahren als ordentliches Mitglied angehören, spricht Ihnen zur Vollendung des 70. Lebensjahres die herzlichsten Glückwünsche aus.

Sie begrüßt in Ihnen einen Forscher, welcher stets bestrebt war, seine wissenschaftliche Tätigkeit in den Dienst der Praxis zu stellen.

Als einer der Ersten haben Sie im Jahre 1874 unsere Kenntnisse im Gebiete der Pflanzenkrankheiten in einem Handbuche vereinigt. Wenn man den sehr bescheidenen Umfang der ersten Auflage mit demjenigen der jetzt nahezu abgeschlossenen dritten Auflage vergleicht, so tritt der große Aufschwung klar vor Augen, welchen dieser wichtige Teil der angewandten Botanik genommen hat. An diesem Aufschwunge sind Sie mit einer Anzahl anderer hervorragender Forscher wesentlich beteiligt, teils durch eigene Untersuchungen, teils dadurch, daß Sie in Ihrer Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten ein Organ geschaffen haben, welches einen angesehenen Mittelpunkt für die Arbeiten Gleichstrebender bildet.

In Ihren Veröffentlichungen haben Sie stets mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß bei parasitären Krankheiten neben der

Tätigkeit des angreifenden Schmarotzers auch der Zustand der befallenen Nährpflanze von hervorragender Bedeutung ist.

Ihre Lehrtätigkeit hat sich zum größeren Teile in dem stillen Proskau abgespielt. War dasselbe an wissenschaftlicher Anregung auch sehr viel ärmer als die Reichshauptstadt, so hat es Ihnen dafür ein größeres Maß von Muße für wissenschaftliche Arbeit geboten, als sie im Getriebe Berlins zu finden ist. — Nachdem Sie Ihre amtliche Stellung aus Gesundheitsrücksichten aufgegeben hatten, wollten Sie aber der lieb gewordenen Lehrtätigkeit nicht entsagen, und so haben Sie sich in einem Alter, in welchem andere der Ruhe pflegen, noch als Privatdozent an hiesiger Universität habilitiert.

Möge Ihnen, hochverehrter Herr, die Freude an wissenschaftlicher Arbeit, welche Sie während Ihres bisherigen Lebens begleitet hat, noch viele Jahre erhalten bleiben, und möge Ihr Lebensabend im glücklichen Familienkreise sich zu einem ungetrübt sonnigen gestalten!

Berlin, den 9. Juni 1909.

Der Vorstand  
der Deutschen Botanischen Gesellschaft

i. A.:

S. SCHWENDENER,  
z. Z. Präsident.

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:  
**Anders, Gustav**, Lehrer in **Westend** bei **Berlin**, Akazienallee 29  
(durch R. KOLKWITZ und O. DAMM).

**Reitler, Josef**, Cand. philos. in **Hamm**, Post **Conz**, Rheinland (durch  
S. SCHWENDENER und P. CLAUSSEN).

**Hergt, B.**, Professor in **Weimar** (durch FR. THOMAS und O. APPEL).

Als ordentliche Mitglieder werden proklamiert die Herren:

**Vouk, Dr. Valentin**, in **Wien**.

**Seeländer, Dr. Carl**, in **Charlottenburg**.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 25. Juni 1909. 285-286](#)